

EIN UMWELTPROBLEM?

Online-Shopping funktioniert schnell und einfach: Ein paar Klicks im Internet und schon ist die Ware bestellt. Gerade zur Weihnachtszeit haben Internetbestellungen Hochkonjunktur. Doch jede Bestellung verursacht Treibhausgase und fast die Hälfte aller Bestellungen wird wieder zurückgeschickt.



Ist Online-Shopping also eine Umweltsünde?

Es lässt sich nicht pauschal beantworten, was ökologischer ist: Online-Shopping oder Einkaufen im Laden. Es kommt unter anderem darauf an, ob Sie Auto, Bahn oder Fahrrad auf dem Weg zum Geschäft nutzen. Ebenso welche Entfernung Sie zurücklegen und wie viele Artikel Sie kaufen.

Laut einer Studie der Universität Newcastle ist das Online-Shopping nur dann umweltfreundlich, wenn Sie ansonsten über 50 Kilometer mit dem Auto fahren müssten oder mindestens 25 Produkte gleichzeitig bestellen.

Ein großes Problem aus ökologischer Sicht ist die hohe Retourenquote. Reiht man alleine die **knapp 300 Millionen Retourenpakete pro Jahr** aneinander, würden sie fast dreimal die Erde umrunden, so eine Studie der Universität Bamberg. Die Rücksendungen verursachen so viel Klimagift wie 1.400 Autofahrten von Hamburg nach Moskau. Pro Tag.

Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten

Kaiser-Friedrich-Str. 1, 55116 Mainz
Telefon: 06131 16-0

Unsere Kooperationspartner

- Landesuntersuchungsamt
- Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz
- Bund Umwelt- und Naturschutz (BUND)
- DWA, Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland
- Bioland Rheinland-Pfalz/Saarland e. V.
- Handwerkskammern Rheinland-Pfalz
- Energieagentur Rheinland-Pfalz
- Gartenakademie Rheinland-Pfalz
- Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz
- Landesforsten Rheinland-Pfalz
- SGD Nord und SGD Süd
- Landesamt für Umwelt

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.umweltschutz-im-alltag.rlp.de



Impressum

„Umweltschutz im Alltag“ ist eine Initiative des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten für einen effizienten und nachhaltigen Umweltschutz

Redaktion: Milan Sell, LfU

Fotos: pixabay, Landesforsten.rlp.de/Ingrid Lamour

© Landesamt für Umwelt (LfU); November 2016



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN

UMWELTSCHUTZ IM ALLTAG

ONLINE-SHOPPING – WAS HAT DAS KLIMA DAVON?

(DEZEMBER 2016)



KLIMAFREUNDLICH ONLINE-SHOPPEN

Tipps zum umweltfreundlichen Online-Shopping:

- **Express-Lieferungen umgehen:** Hierbei können die Lieferfahrzeuge nicht immer warten, bis sie voll sind. Der Standard-Versand hat dagegen den Vorteil, dass die Fahrzeuge besser ausgelastet sind.
- **Retouren vermeiden:** Mehrere Größen des gleichen Produkts zu bestellen, ist schlecht für die Umweltbilanz. Solche Fahrten verursachen unnötig viele Treibhausgase.
- **Keine „Vorab“- Anprobe:** Erst die Kleidungsstücke in der Stadt anprobieren und wegen ein paar Euros doch im Internet bestellen? Das ist sowohl unfair gegenüber den Einzelhändlern als auch schlecht für die Umwelt, da man doppelt so viele Emissionen verursacht.
- **Vor Ort shoppen:** Überlegen Sie sich vor der Bestellung, ob Sie Waren mit hoher Rücksendequote, z.B. Schuhe, nicht lieber in Läden in Ihrer Nähe kaufen. Retouren verursachen den doppelten Transportaufwand.
- **Einkäufe bündeln:** Wenn möglich, sollten Sie bei wenig verschiedenen Händlern bestellen. Damit können Sie Verpackung, Energie und Emissionen vermeiden.
- **Terminabsprachen:** Nutzen Sie Terminabsprachen, wenn diese möglich sind. Damit vermeiden Sie vergebliche Lieferversuche. Oder einfach mal den Nachbarn bitten, Lieferungen anzunehmen.



SINNVOLLES ONLINE-SHOPPEN?

Online-Einkäufe können durchaus sinnvoll sein:

- **Bestellungen von regionalen Spezialitäten.** Wer z. B. Walnussöl aus heimischen Nüssen online bestellt, bekommt ein Produkt, das insgesamt kürzere Wege hinter sich hat, als ein Öl aus dem Supermarkt mit Nüssen aus Kalifornien.
- Auch beim Einkauf von Ökoprodukten sollten regionale Lieferdienste genutzt werden. Bevorzugen Sie Ökoshop-Betreiber, diese bemühen sich meist um eine umweltverträglichere Logistik.
- Lieferdienste mit Pfandkisten und Recyclingverpackungen können Sie grundsätzlich beim Einkauf berücksichtigen sowie insgesamt Anbieter, die um eine umweltverträgliche Abwicklung bemüht sind.
- Einkaufsgemeinschaften und Sammelbestellungen sparen ebenfalls Verpackung, Energie und Schadstoffbelastungen ein.
- Auch bietet es sich an, den Selbstabholer-Service einiger Paketdienste in Anspruch zu nehmen, die per Fuß oder Fahrrad erreicht werden können.
- Inzwischen gibt es erste Pilotprojekte deutscher Lieferdienste mit CO₂-freien Zustellfahrzeugen. Ob diese Elektrofahrzeuge bald bundesweit eingesetzt werden, wird sich zeigen. Ein Weg in die richtige Richtung wäre es auf jeden Fall.



NACHHALTIGES WEIHNACHTEN

- Inzwischen sind sogar Weihnachtsbäume über das Internet bestellbar. Dabei gibt es in Rheinland-Pfalz bessere Alternativen aus unseren Wäldern. In diesem Jahr können Sie bei unseren Förstern sogar die ersten FSC-Öko-Weihnachtsbäume aus heimischen Wäldern erwerben. Das FSC-Siegel bestätigt eine umweltfreundliche, sozialförderliche und ökonomisch tragfähige Bewirtschaftung von Wäldern.



- Wer Alternativen zu Konsumgütern sucht, kann seinen Liebsten etwas besonders Kostbares schenken: Zeit! Gemeinsames Kochen statt Kalorienbomben, einen Waldspaziergang statt Parfum und vieles mehr. Zahlreiche Ideen bietet die Website www.zeit-statt-zeug.de
- Wiederverwertbare Geschenktüten und Kartons eignen sich prima als Geschenkpapier. Wer das nicht möchte, kann Recycling-Papier mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ benutzen.
- Wenn Sie faire Produkte verschenken wollen: Fairtrade Deutschland hat eine Sonderubrik (Fair-schenken) zu fairen Geschenken zur Weihnachtszeit auf www.fairtrade-deutschland.de eingestellt.

Weitere Informationen finden Sie auf
www.umweltschutz-im-alltag.rlp.de